

Heimkehr.

Novelle von Bernhard Kloss.

Die Sonne lag warm auf dem gelben Aes des Bahnhofs...

Der hat sich diesen Frühling wieder fein behängt, rief er ihm zu...

Ja, sind Herr Oberleutnant wieder hergestellt?

Danke, es macht sich. Ihr Junge noch gesund?

Ja wohl. Hat gestern geschrieben. Ist im Priesterwalde.

Hollenberg nickte ihm zu und schritt nach seinem Jagdwagen.

Tag, Alter. Wie geht's zu Hause?

Alles in bester Ordnung, Herr Oberleutnant. Doch Sie nur gesund wieder da sind!

Gesund? Na, wollen zufrieden sein, wird sich schon machen. Also los!

Der weißhaarige Kutscher schmalzte, und der Wagen rollte davon...

Hollenberg lehnte sich zurück und sog tief den frischen Laubgeruch ein...

Hollenberg konnte den sonst so schmeigamen Hölcher kaum wieder...

Hallo, Miß Klambek, was macht der Kohl?

Er hatte sie schon als Junge Miß genannt, weil sie einer Engländerin ähnlich sah...

Das dürfen der Herr Leutnant aber jetzt nicht mehr sagen...

Wir sehen uns noch hernach, rief er ihr freundlich zu...

Christoph, fahren Sie eben nach der Jagdhütte...

Die Presse schrammt die Waldstille an. Dann drehte Christoph sich an...

Wir? Wer wo? D — wir alle miteinander, fuhr der Hofmeister dazwischen...

Wir meinen, der Herr wollten doch wohl draußen speisen...

Wir? Wer wo? D — wir alle miteinander, fuhr der Hofmeister dazwischen...

Wir meinen, der Herr wollten doch wohl draußen speisen...

Wir? Wer wo? D — wir alle miteinander, fuhr der Hofmeister dazwischen...

Wir meinen, der Herr wollten doch wohl draußen speisen...

Wir? Wer wo? D — wir alle miteinander, fuhr der Hofmeister dazwischen...

Wir meinen, der Herr wollten doch wohl draußen speisen...

Wir? Wer wo? D — wir alle miteinander, fuhr der Hofmeister dazwischen...

Wir meinen, der Herr wollten doch wohl draußen speisen...

Wir? Wer wo? D — wir alle miteinander, fuhr der Hofmeister dazwischen...

Wir meinen, der Herr wollten doch wohl draußen speisen...

Wir? Wer wo? D — wir alle miteinander, fuhr der Hofmeister dazwischen...

Wir meinen, der Herr wollten doch wohl draußen speisen...

Wir? Wer wo? D — wir alle miteinander, fuhr der Hofmeister dazwischen...

Wir meinen, der Herr wollten doch wohl draußen speisen...

Wir? Wer wo? D — wir alle miteinander, fuhr der Hofmeister dazwischen...

den Gefühlsüberschwang der allerersten Kriegstage vertilgte sie...

Wie sie sich wohl mit dem Kriege abfinden? dachte er...

Der Wagen bog jetzt in die Kastanienallee, die mit weißen und roten Kerzen prangte.

Fahren Sie nicht vor, Christoph, lieber gleich auf den Hof!

Der Alte rief die Pferde zurück und lenkte sie um das Bützenshaus...

Tag, Hölcher! Alles wohl? Ist der Verwalter nicht da?

Der Verwalter — nee — der ist weg — ich meine man — gerade jetzt — aber es ist alles in Ordnung.

Hätte auch da sein können! Er wußte doch, daß ich kam...

Doch, doch — gewiß — das Teleogramm — er hat's wohl übersehen — vergessen, glaube ich...

Hat es irgendwas gegeben zwischen euch? fragte Hollenberg.

D nee — ich meine man — alles in bester Ordnung.

Ist nun einerlei. Kommen Sie, Hölcher. Wir gehen erst mal durch die Ställe.

Langsam ging er neben dem Hofmeister durch den Stall...

Der Hofmeister sprach von Verkauf von Kindern und Kälbern...

Hollenberg ging er neben dem Hofmeister durch den Stall...

Der Hofmeister sprach von Verkauf von Kindern und Kälbern...

Hollenberg konnte den sonst so schmeigamen Hölcher kaum wieder...

Hallo, Miß Klambek, was macht der Kohl?

Er hatte sie schon als Junge Miß genannt, weil sie einer Engländerin ähnlich sah...

Das dürfen der Herr Leutnant aber jetzt nicht mehr sagen...

Wir sehen uns noch hernach, rief er ihr freundlich zu...

Christoph, fahren Sie eben nach der Jagdhütte...

Die Presse schrammt die Waldstille an. Dann drehte Christoph sich an...

Wir? Wer wo? D — wir alle miteinander, fuhr der Hofmeister dazwischen...

Wir meinen, der Herr wollten doch wohl draußen speisen...

Wir? Wer wo? D — wir alle miteinander, fuhr der Hofmeister dazwischen...

Wir meinen, der Herr wollten doch wohl draußen speisen...

Wir? Wer wo? D — wir alle miteinander, fuhr der Hofmeister dazwischen...

Wir meinen, der Herr wollten doch wohl draußen speisen...

Wir? Wer wo? D — wir alle miteinander, fuhr der Hofmeister dazwischen...

Wir meinen, der Herr wollten doch wohl draußen speisen...

Wir? Wer wo? D — wir alle miteinander, fuhr der Hofmeister dazwischen...

Wir meinen, der Herr wollten doch wohl draußen speisen...

Wir? Wer wo? D — wir alle miteinander, fuhr der Hofmeister dazwischen...

Wir meinen, der Herr wollten doch wohl draußen speisen...

Kriegsbrief aus Deutsch-

land.

Von Wilhelm Kaufmann.

Dresden, 10. Oktober 1915.

Mit verblüffender Großzügigkeit organisiert Deutschland jetzt den Sieg...

Es zieht an der Seite Oesterreichs über die Donau und trifft dort bald auf seinen neu gewonnenen Bruder...

Es ist die Verkürzung der inneren Linie der Mittelmächte. Dieser alte Vorteil soll weiter ausgebaut werden...

Ob man sich mit den Engländern, Franzosen und Italienern, welche den Serben zu Hilfe eilen wollen...

Diese Brücke stellt der Balkan dar. Es ist der deutschen Diplomatie gelungen, die Streitfragen zwischen Bulgarien und der Türkei auszugleichen...

Wir haben ihn laufen lassen, brachte sie mühsam hervor und ließ sich von ihm umfassen.

Das habi ihr recht gemacht, recht gemacht! sprach er und streichelte ihr Haar.

Als dann die Reihe an Kaiser Franz Joseph kam, erwiderte dieser gelassen: Wir fällt halt nicht ein.

Alle Anwesenden fannen hin und her, aber niemand konnte das Rätsel lösen.

Die Antwort lautete also: Kaiser Franz Joseph ist der größte Baummeister, denn ihm fällt halt nicht ein!

Als dann die Reihe an Kaiser Franz Joseph kam, erwiderte dieser gelassen: Wir fällt halt nicht ein.

Die Antwort lautete also: Kaiser Franz Joseph ist der größte Baummeister, denn ihm fällt halt nicht ein!

Als dann die Reihe an Kaiser Franz Joseph kam, erwiderte dieser gelassen: Wir fällt halt nicht ein.

Die Antwort lautete also: Kaiser Franz Joseph ist der größte Baummeister, denn ihm fällt halt nicht ein!

zu kommen die 500,000 Bulgaren. Generalfeldmarschall von Radenfen kommandiert die ganze...

Es zieht an der Seite Oesterreichs über die Donau und trifft dort bald auf seinen neu gewonnenen Bruder...

Es ist die Verkürzung der inneren Linie der Mittelmächte. Dieser alte Vorteil soll weiter ausgebaut werden...

Ob man sich mit den Engländern, Franzosen und Italienern, welche den Serben zu Hilfe eilen wollen...

Diese Brücke stellt der Balkan dar. Es ist der deutschen Diplomatie gelungen, die Streitfragen zwischen Bulgarien und der Türkei auszugleichen...

Wir haben ihn laufen lassen, brachte sie mühsam hervor und ließ sich von ihm umfassen.

Das habi ihr recht gemacht, recht gemacht! sprach er und streichelte ihr Haar.

Als dann die Reihe an Kaiser Franz Joseph kam, erwiderte dieser gelassen: Wir fällt halt nicht ein.

Alle Anwesenden fannen hin und her, aber niemand konnte das Rätsel lösen.

Die Antwort lautete also: Kaiser Franz Joseph ist der größte Baummeister, denn ihm fällt halt nicht ein!

Als dann die Reihe an Kaiser Franz Joseph kam, erwiderte dieser gelassen: Wir fällt halt nicht ein.

Die Antwort lautete also: Kaiser Franz Joseph ist der größte Baummeister, denn ihm fällt halt nicht ein!

Als dann die Reihe an Kaiser Franz Joseph kam, erwiderte dieser gelassen: Wir fällt halt nicht ein.

Die Antwort lautete also: Kaiser Franz Joseph ist der größte Baummeister, denn ihm fällt halt nicht ein!

Als dann die Reihe an Kaiser Franz Joseph kam, erwiderte dieser gelassen: Wir fällt halt nicht ein.

Die Antwort lautete also: Kaiser Franz Joseph ist der größte Baummeister, denn ihm fällt halt nicht ein!

Unter Mitarbeiter auf dem Kriegsschauplatz.

Sehr geehrte Redaktion!



Wie ich Ihnen jetzt schreiben will, war'n m'r grade bei'n Essen...

haben immer feichtes Wetter gehabt, un nu war'n de Mitten aus allen Lechern...

Da kamen ä paar Kaiserjäger, die äne Kuh an äm Schilde geschleibt brachten...

Uff einmal heert' m'r von ferne Besetzung. Zummer näher kam er, un mächtig schallte's aus hunderden von Schellen...

Da kamen ä paar Kaiserjäger, die äne Kuh an äm Schilde geschleibt brachten...

Uff einmal heert' m'r von ferne Besetzung. Zummer näher kam er, un mächtig schallte's aus hunderden von Schellen...

Da kamen ä paar Kaiserjäger, die äne Kuh an äm Schilde geschleibt brachten...

Uff einmal heert' m'r von ferne Besetzung. Zummer näher kam er, un mächtig schallte's aus hunderden von Schellen...

Da kamen ä paar Kaiserjäger, die äne Kuh an äm Schilde geschleibt brachten...

Uff einmal heert' m'r von ferne Besetzung. Zummer näher kam er, un mächtig schallte's aus hunderden von Schellen...

Da kamen ä paar Kaiserjäger, die äne Kuh an äm Schilde geschleibt brachten...